

# „Wir bekämpfen Lügen!“

**PRÄVENTION UND OPFERHILFE** Die Organisation Be Unlimited kämpft gegen Missbrauch und hilft Opfern. David Gysel traf sich mit Leiter Roy Gerber zum Gespräch. Die zwei Therapiehunde waren auch dabei.



*Roy Gerber, was lösen Medien-Schlagzeilen zu Kindesmissbrauchsfällen bei Ihnen aus?*

Traurigkeit und oft auch Wut. Solche Nachrichten überraschen uns bei Be Unlimited jedoch nicht mehr. Wir wissen aufgrund von Studien, die veröffentlicht wurden, dass in der Schweiz jedes vierte Mädchen und jeder siebte Junge während seiner Jugend mindestens einmal sexuell missbraucht wird. Wir wissen auch, dass nicht nur Männer Täter sind. Es gibt auch Täterinnen beim sexuellen Missbrauch. Der Verkauf von Kinder- und Säuglingspornos, unter anderem im Darknet, ist weltweit ein riesiges Geschäft. Auch in der Schweiz.

*Warum kommt es trotz vieler Regeln in Organisationen doch zu Missbrauchsfällen?*

Was für Regeln? Es gibt nur sehr wenige Regeln, die nachhaltig erfolgreich sind. Die beste ist das Vier-Augen-Prinzip. Wenn dieses Prinzip eingehalten und auch überprüft wird, werden Übergriffe sehr selten. Dieses Prinzip ist in jeder Apotheke und Bank seit Jahren selbstverständlich. Wird es auch zur Selbstverständlichkeit, wo sich unsere Kinder aufhalten, wird es viel weniger Missbrauchsfälle geben. Es ist blauäugig zu meinen, diese oder jene Person könne auf keinen Fall ein Täter oder Täterin sein. Wir wissen aber auch, dass Täterinnen und Täter sehr manipulativ, überlegt und strategisch vorgehen. Die Handlungen geschehen meist nicht aus einem Affekt. Es fällt uns auf, dass gegenüber Tätern meist ein Verdacht bestand, dass aber niemand etwas unternahm. Man befürchtet, man könnte bei einer Gefahrenmeldung selber anschliessend Schaden erleiden. Wir erhalten oft Anrufe von Personen, die einen Verdacht hegen und dann trotz dem Angebot von Begleitung unsererseits doch keine Gefahrenmeldung machen.

**„Wir wollen dieses weitgehend totgeschwiegene Thema in der Gesellschaft öffentlich machen.“**

*Was bietet Be Unlimited Opfern von sexuellem Missbrauch?*

Wir wollen das weitgehend totgeschwiegene Thema in unserer Gesellschaft zum Thema machen. Weiter wollen wir – unter anderem mit der Kummer Nummer – Be-



Roy Gerber: „Betroffenen Mut machen, zu reden.“

troffene ermutigen zu reden, nicht unbedingt über die Details ihres Missbrauchs. Es geht eher darum anzusprechen, welche Lebenslügen oder Überlebensstrategien sich eine solche Person angeeignet hat, um angesichts des erlittenen Leidens überleben zu können. Lügen, welche die Person hindern, in ihrer wahren Identität und in Freiheit zu leben. Lügen, die von den Tätern über dem Opfer ausgesprochen wurden. Lügen, die die betroffene Person vielleicht selber über sich ausgesprochen oder zu glauben angefangen hat. Dies ist der Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir haben auch ein spezielles Buchzeichen „Geliebt von A-Z – Gottes Zusagen an mich“ kreiert. Es hilft, die biblischen Aussagen zur von Gott gegebenen Identität zu verstehen und zu verinnerlichen. Anhand von Bibelstellen können Ratsuchende und wir selber lernen, Gottes Zusagen auf das eigene Leben anzuwenden und über uns aussprechen. Das Buchzeichen liegt auch in den Räumen von Be Unlimited an verschiedenen Stellen auf, damit es uns in unserer Arbeit und unserem Leben immer wieder neu ermutigt.

*Dann haben Sie ja noch zwei Hunde im Team ...*

Bei Gesprächen mit Kindern ist praktisch immer auch einer der beiden Therapiehunde Micah und Benaiah dabei. Wie hilfreich dies für die betroffenen Kinder ist, habe ich in den USA zuerst beobachten und dann mit eigenen Therapiehunden erleben können. Die Hunde sagen nie etwas Falsches. Kinder wissen auch ganz sicher, dass Hunde nichts ausplaudern. Gespräche führen wir übrigens immer zu zweit, es ist immer mindestens eine Frau dabei.



## Roy Gerber Be Unlimited

Roy Gerber (54) leitet die Nonprofit-Organisation „Be Unlimited“, deren Gründer er auch ist. Sein Leben hatte lange eine ganz andere Richtung genommen. Um reich und berühmt zu werden, war der Schweizer in die USA ausgewandert. Wie er vom Geschäftsmann und einem Leben, das sich um Geld, Alkohol und Sex drehte, durch ein Versprechen seine wahre Identität und seine Berufung fand, beschreibt er in seinem Buch „Mein Versprechen“. Es erschien im Februar 2019 beim Fontis-Verlag. Der USA-Rückkehrer leitete von 2010 bis 2014 in Zürich die Bereiche „Sunestube“, die Notschlafstelle „Nemo“ und die aufsuchende Gassenarbeit der Sozialwerke Pfarrer Sieber.

Be Unlimited, ein schweizweit gemeinnützig anerkannter Verein, wurde von Roy Gerber gegründet. Der Hauptgedanke war, die lokale Gemeinde, welche die Hoffnung der Welt ist, mit seinen Erfahrungen und Beziehungen als Pfarrer sowie Outreach Pastor im Bereich Barmherzigkeitsdienste zu unterstützen. Zusätzliche Angebote von Be Unlimited richten sich auch an Kinder und Erwachsene in der Schweiz, welche in Not oder in schwierigen Situationen sind. Dazu gehört die Kummer Nummer für Kinder und Jugendliche, welche in der Schweiz sexuellen Missbrauch erleben oder erlebt haben. Sie können sich rund um die Uhr an die 2012 eingerichtete Kummer Nummer 0800 66 99 11 wenden. Die Anrufer können anonym bleiben. Die Nummer wird von sechs Mitarbeitenden betreut. 2018 gingen 657 Kummer Nummer Anrufe ein. 396 Beratungsgespräche fanden statt. Ein Care Team steht auf Wunsch für Begleitung in schwierigen Situationen vor Ort bereit. Be Unlimited hat seinen Sitz im zürcherischen Mettmenstetten und bietet auch verschiedene Weiterbildungen sowie Workshops und Informationsanlässe für Gemeinden, Schulen, Firmen sowie Sportvereine an. Finanziert wird Be Unlimited hauptsächlich durch Spenden.

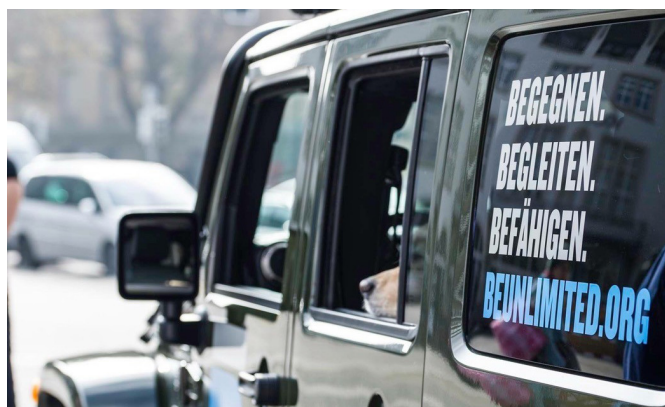
🌐 [www.beunlimited.org](http://www.beunlimited.org); [www.kummernummer.org](http://www.kummernummer.org); [www.roygerber.ch](http://www.roygerber.ch)

### Welche Unterstützung nehmen Sie sonst noch in Anspruch?

Missbrauch geschieht oft im engen Familienkreis, zum Beispiel durch einen Bruder, Freund, Grosseltern, Stiefvater oder Stiefmutter. Wir begleiten Kinder dann bei Schritten zu offiziellen Stellen. Das kann ein Arzt, die Polizei, Staatsanwaltschaft, KESB oder eine Opferhilfestelle sein. In Gesprächen wird auch der Motivation für eine allfällige Anzeige nachgegangen. In Notfällen und in Absprache mit zuständigen Stellen stehen Be Unlimited für dringende Platzierungen drei Safe Families und zwei geschützte Hotels zur Verfügung.

### Kann jede Seelsorgerin oder jeder Seelsorger sich um Opfer kümmern?

Es ist sehr schwierig, gute Begleitpersonen sowie Therapeuten zu finden, die bei Schwerst-Traumatisierten, speziell bei Kindern, nicht überfordert sind. Betroffene leiden oft unter posttraumatischen Störungen und zeigen ein Suchtverhalten. In vielen Fällen nehmen Seelsorger Konsequenzen und Zusammenhänge nicht wahr. So werden Selbstverletzungen – meist aufgrund von früherem sexuellem Missbrauch – zum Beispiel oft an verborgenen Kör-



Oft unterwegs: Der Jeep von Be Unlimited.



Öffentlicher „Znüni“ bei Be Unlimited.

perstellen vorgenommen und kommen deshalb nicht zur Sprache. Auch Essstörungen, Magersucht, Schizophrenie, bipolare Störungen, Borderline-Persönlichkeitsstörungen sowie verschiedene Suchtverhalten haben sehr oft sexuellen Missbrauch als Ursache. Das belegen Studien.

### Dann ist das Thema also nur für Spezialisten?

Was macht jemanden für Sie zum Spezialisten? Wir sollten uns meiner Meinung nach die Frage stellen: Was machen wir, jede einzelne Person und jede christliche Gemeinde in der eigenen Region, für Betroffene von sexuellem Missbrauch? Was unternehmen wir, damit es in unserer Region der Vergangenheit angehört? Bei der Antwort auf diese Frage liegt mir am Herzen: Zuhören und handeln ist doppelt so wichtig wie sprechen. Gott gab uns zwei Ohren, zwei Hände, zwei Füße und nur einen Mund. So verstehen wir auch den Dienst von Be Unlimited. Wir hoffen, dass Mitarbeitende im Auftrag einer lokalen Gemeinde sich in diese Arbeit investieren und aus lokalen Gemeinden immer mehr Care Teams entstehen.

Vielen Dank für das Gespräch.

